

Kreis
Höxter

Tageskalender

BEVERUNGEN

■ Westfalen-Blatt

Beverungen, 8 bis 12.30 Uhr, 13 bis 16.30 Uhr Annahmestelle für Anzeigen und Abos: "Fotografie & Werbeagentur Perspektive", Bahnhofstraße 6, Telefon 05273/8998615.

■ Rat und Hilfe

Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete und Betroffene, 19 Uhr in den Räumen der AWO, Weserstraße 21.

Tourist Information Bad Karlshafen, Weserstraße 19, 10 bis 17 Uhr Weserstraße 19, Telefon 05672/9226140. Tourist-Information Beverungen, Weserstraße 16, Telefon 05273/392221, 9 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr.

■ Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus Beverungen, Weserstraße 12, Telefon 05273/3920, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 15.30 Uhr.

■ Büchereien

Kath. öffentliche Bücherei Beverungen, 10 bis 11 Uhr. KÖB Dalhausen, 17 bis 18 Uhr.

■ Ausstellungen

Deutsches Hugenotten-Museum Bad Karlshafen, Telefon 05672/1410, Nach telefonischer Anmeldung vormittags an Wochentagen geöffnet.

MARIENMÜNSTER

■ Rat und Hilfe

Selbsthilfegruppe Sucht, 19.30 bis 21 Uhr Treffen im Albert-Schweitzer-Haus, Berliner Str. 16 in Vörden.

■ Bäder

Hallenbad Vörden, Schulstraße 5, Telefon 05276/989852, 15 bis 21 Uhr geöffnet.

■ Ausstellungen

Kulturstiftung Marienmünster, 17 Uhr Ausstellung "outside-inside-outside" im Schafstall der Abtei.

■ Vereine und Verbände

SV Germania Bredenborn, 8 bis 9 Uhr von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr: Orthopädischer Rehasport in der Turnhalle Bredenborn.

■ Kinder und Jugendliche

Jugendtreff Bredenborn, 17 bis 19 Uhr für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren, Alte Schule in Bredenborn.

Jagdvorstand
wird neu gewählt

VÖRDEN (WB). Die Jagdgemeinschaft Vörden-Großenbreden führt am Dienstag, 30. Januar, ihre Mitgliederversammlung durch. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Gasthof Weber in Vörden. Der Vorstand lädt alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundflächen, die zum selbstständigen Jagdbezirk Vörden-Großenbreden gehören, ein. Die Tagesordnung wird auf der Versammlung bekanntgegeben. Unter anderem werden der Kassenbericht für 2023 sowie die Haushaltspläne für 2024 und 2025 vorgelegt. Und der Jagdvorstand wird neu gewählt.

Länderübergreifendes Innovationsnetzwerk präsentiert Programm 2024

Firmen kämpfen gegen Cyberangriffe

Von Michael Robrecht

KREIS HÖXTER/HOLZMINDEN (WB). Das „Innovationsnetzwerk“ hat reichlich Pläne für 2024. Der Kampf gegen Computer-Hacker wird aufgenommen.

Bundesweit gilt die länderübergreifende Innovations-Initiative als Vorbild dafür, dass eine Wirtschaftsregion im ländlichen Raum trotz uralter und sehr aktiver Grenzen gemeinsam etwas auf die Beine stellen kann. Die Wirtschaft in den Kreisen Höxter und Holzminden ist ein Standort mit vielen Stärken, die auch in der Region einen guten Start ins Berufsleben möglich macht und hervorragend ausgebildeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern über Jahre Perspektiven anbieten kann. Viele Menschen sind stolz darauf, dass viele namhafte Firmen in der Region Höxter/Holzminden/Weserbergland ihren Sitz haben. Das Jobangebot ist breit und attraktiv. Diese Tatsache müsste besonders bei den Jüngeren aber noch viel bekannter werden, so das Innovationsnetzwerk Höxter-Holzminden.

Fachkräftemangel und immer weniger Azubis

Fachkräftemangel in allen Firmen, immer weniger Azubis, die geringe Anzahl im



Netzwerk-Managerin Imke Müller-Stauch stellt das Projekt über Personalisierte Werbemittel vor. In Firma Gronemeyer in Höxter läuft das Pilotprojekt zur Ausbildung und zur Fachkräftegewinnung.

Weserbergland bleibender Studenten und viele junge Leute, die die Region für immer verlassen: Diese Sorgen plagen alle Unternehmen der Region - auch die großen. „Unser Zusammenschluss mit sehr viel Angeboten wie Lehrstellenoffensiven, Jobmessen, Meister- und Ausbilder-Netzwerke, offene Betriebstüren, Förderprojekte, Fortbildungen, Standortinitiativen und oder Hierbleiber- und Rückkehrerprojekte findet bundesweit Beachtung“, sagt das Netzwerkmanagement mit Carl-Otto Künnecke (Projektleiter), Mark Becker (Stellvertreter Projektleiter) und Imke Müller-Stauch (Innovations- und Netzwerkmanagerin).

Zu den Angeboten 2024 zählen eine „Onboarding Personalberatung“: „Die Personalverantwortlichen der Unternehmen beschäftigen sich mit den aktuellen Herausforderungen, vor denen kleine und Kleinstunternehmen im ländlichen Raum stehen. Know-how wird gebündelt und schafft somit für alle Vorteile. Aktuelle entwickelt die Gruppe eine Imagekampagne zum Thema „Duale Ausbildung in der Region“, sagte Imke Müller-Stauch. IT-Werkstatt, Digitales und die Superhelden-Kampagne sind wichtigste Themen für 2024.

Auch eine Gründerwerkstatt mit Vanessa Valentin ist



Präsentieren im Create:hub das Programm des Innovationsnetzwerkes Holzminden-Höxter für 2024: (von links) Mark Becker, Gerrit Fischer, Imke Müller-Stauch, Carl-Otto Künnecke und Elena Bauer. Das Create:hub ist ein neues Seminar- und Bürozentrum in Holzminden in der Bülte, das die Infrastruktur für modernes und digitales Arbeiten in vielen Räumen bietet.

Fotos: Michael Robrecht

geplant, kündigte das Netzwerk am Rande einer Weihnachtsveranstaltung im Create:hub in Holzminden an. Auch abseits der Oberzentren gebe es viele kreative Köpfe mit interessanten Gründungsideen - ihnen fehlen aber oftmals die Ansprechpartner. „Diesen Mangel wollen wir durch die Meetups beiseitigen. Im Fokus der Veranstaltung steht daher die Gelegenheit, zu diskutieren, zu Netzwerken und eigene Erfahrungen auszutauschen“, so Imke Müller-Stauch.

Schutz von Unternehmen
Hacker-Attacken

Ein großes Schwerpunktthema soll auch der Schutz von Unternehmen vor Cyberkriminalität und Hacker-Attacken werden, wie Carl-Otto Künnecke und Mark Becker erläuterten. Das habe inzwischen eine gesamtgesellschaftliche Relevanz. Es werde Veranstaltungen mit Experten über Cyber-Abwehr-

maßnahmen geben. Digital-Fachleute würden referieren, wie man sich konkret schützen könne. Schadprogramme über E-Mail zu verhindern, das sei ein Anliegen. Nicht alle Betriebe seien da gut aufgestellt. Viele wüssten nicht, was ihnen drohe, wenn es einen Angriff gebe. Ganze Unternehmen könnten stillgelegt werden, könnten keine Rechnungen schreiben und gerieten schnell in eine finanzielle Schieflage. Auch in den Kreisen Höxter und Holzminden habe es in den vergangenen Jahren solche Angriffe gegeben, die oft Hunderttausende Euro Schaden angerichtet hätten. Carl-Otto Künnecke sagte, dass seine Firma laut Firewall tausende schlimmer Phishing-Mails im Jahr zähle.

Durch Diebstahl von IT-Ausrüstung und Daten sowie Sabotage entstehen der deutschen Wirtschaft pro Jahr 206 Milliarden Euro Schaden. Das hat eine neue Bitcom-Umfrage bei Firmen ergeben. Im-

mer mehr Attacken kommen aus Russland und China. Laut einer Studie des Digital-Branchenverbands Bitkom haben Cyberangriffe, die der Organisierten Kriminalität zugeschrieben werden, deutlich zugenommen. Die Attacken auf deutsche Unternehmen sind zunehmend bandenmäßig organisiert. 61 Prozent der betroffenen Unternehmen sehen die Täter in diesem Bereich, wie aus der Umfrage unter mehr als 1000 Firmen aus allen Branchen hervorgeht.

Die Wirtschaftsregion
Höxter-Holzminden

Die Wirtschaftsregion Kreis Höxter ist geprägt von einem Branchenmix traditionsreicher Familienunternehmen im Mittelstand: Ganz gleich, ob es sich um schönes Glas, modernste Klinken, leistungsstarke Ventilatoren, hochwertige Gesundheitsvorsorge, individuelle Transportlösungen oder edles Inte-

riour und High-Tech-Chemie handelt - nicht wenige Unternehmen zählen zum Kreis der Weltmarktführer ihrer Branche.

Die ansässigen Wirtschaftsvereinigungen - Weserpulsar auf der niedersächsischen und die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter auf der ostwestfälischen Seite - haben 2017 ein Innovationsnetzwerk ins Leben rufen, dessen Fokus auf der Bewältigung der Herausforderungen durch den digitalen Wandel und durch immer höhere Anforderungen an Innovations- und Anpassungsgeschwindigkeit liegt, erinnerten die Innovationsmanager. Dabei werden die Unternehmen vom gemeinsamen Forschungszentrum der Hochschulstandorte Holzminden und Höxter, dem ZZHH, unterstützt.

Informationen zum Programm 2024 des Innovationsnetzwerkes Holzminden-Höxter unter <https://www.serallianz.de/>

A-Cappella-Chor Fürstenberg stimmt auf Weihnachtsfest ein

Konzertenerlebnis in Kirche

LAUFÖRDE/FÜRSTENBERG

(WB). Trotz zahlreicher krankheitsbedingter Ausfälle unter den Akteuren hat der „A-Cappella-Chor Fürstenberg“ in der Christuskirche ein überzeugendes Weihnachtskonzert geboten.

Neben vielen getragenen Stücken, wie beispielsweise „Ave, maris stella“ von Edvard Grieg oder „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, erfreuten das zahlreiche Publikum auch schwungvollere Lieder wie

„Kommet, ihr Hirten“ oder „Hört den Glockenklang“.

Die „Rhapsody of Christmas“ vereinte als Medley gleich mehrere traditionelle englische Weihnachtslieder, so dass auch Freunde dieses Genres auf ihre Kosten kamen.

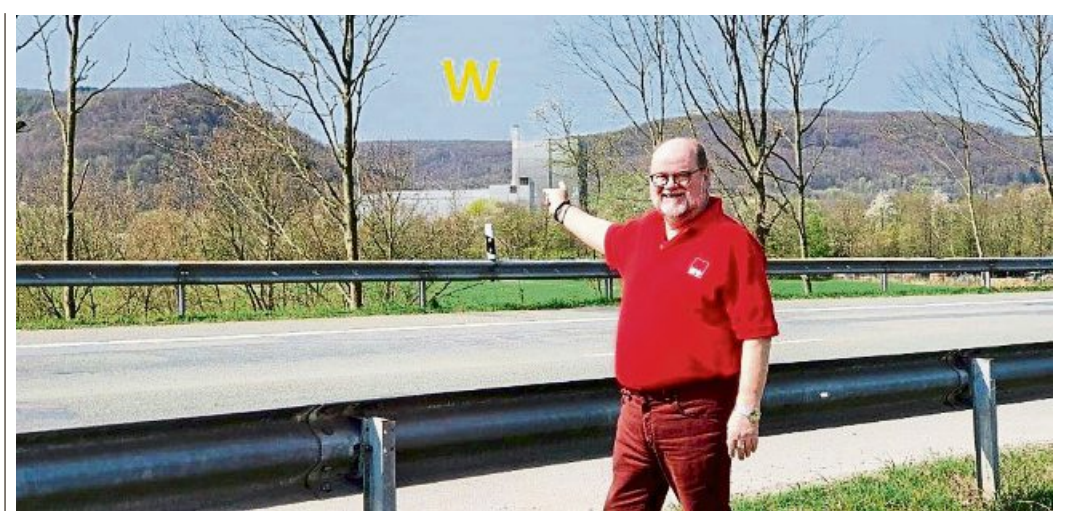
Bei der Darbietung des „Weihnachts-Wiegenliedes“, geschrieben vom zeitgenössischen englischen Komponisten John Rutter, unterstrich Arne Kienzler aus Höxter den Charakter des Stücks mit seinem einfühlsamen Cellospiel. Höhe-

punkt des Konzertes war die Uraufführung des Werkes „Das muss ein Engel sein“ von Axel Groffmann, der selbst - gemeinsam mit Julia Kuhr - den Solopart übernahm.

Eine Sprecherin: „Groffmann vertonte hier einen Text des verstorbenen Uslarer Pastors Harald Wetzold über Engel, die uns auf unseren Lebenswegen begleiten.“ Als Zugabe durfte „Stille Nacht“ nicht fehlen. Und mit „Frohe Weihnacht“ entließ der Chor sein Publikum mit guten Weihnachtswünschen in die heimischen Wohnzimmer.



Der „A-Cappella-Chor Fürstenberg“ hat die Besucher des Weihnachtskonzertes bestens unterhalten. Foto: Privat



Rolf-Dieter Crois von der SPD Beverungen zeigt im Mai 2020 auf das KKW Würzgassen.

Foto: SPD

SPD Beverungen zieht Bilanz ihrer Aktivitäten im vergangenen Jahr

„Ein Baustein der Energiewende“

BEVERUNGEN (WB). Die SPD Beverungen hat sich Ende des vergangenen Jahres zu einem Frühstück getroffen, um auf 2023 und die kommenden Aufgaben zu schauen.

„2023 war für die SPD in Beverungen geprägt von der Arbeit gegen das geplante Logistikzentrum für Atommüll in Würzgassen“, heißt es von den Sozialdemokraten. Von Beginn an habe sich die SPD Beverungen dagegen ausgesprochen. Die Sicherheit des Standortes und die Einschätzung zur bestehenden Infrastruktur waren aus Sicht der SPD „zu keinem Zeitpunkt zufriedenstellend beantwortet“.

Entsprechend froh seien nun alle über die Einschätzung der Ampel-Regierung, dass der Standort für die Anforderungen nicht ausreicht und das Logistikzentrum

nicht kommen wird. Ein Erfolg, der in der SPD Beverungen vor allem von zwei Genossen vorangetrieben worden sei: „Mein besonderer Dank gilt Rolf-Dieter Crois, der die sozialdemokratischen Interessen Arbeit vor Ort und in der Protestbewegung konsequent eingebracht hat. Außerdem möchte ich mich bei Roger von Heynsbergen bedanken, der mit seiner Informationsveranstaltung im Sommer 2022 in der Stadthalle Beverungen entscheidend dazu beigetragen hat, dass die Breite der Bevölkerung in Beverungen über das LOK informiert worden ist“, so Frank Schepke, Vorsitzender der SPD in Beverungen.

Das „Aus“ für das LOK wirft gleichzeitig neue Fragen zur weiteren Nutzung des Standortes des ehemaligen Kern-

kraftwerkes (KKW) in Würzgassen auf. „Die SPD hat die Energiewende und Versorgungssicherheit im Blick. Das Kraftwerksgelände eignet sich weiterhin als Energiestandort mit Power2Gas“. Die schon bestehende Infrastruktur sollte aus unserer Sicht dringend weiter genutzt werden“, stellt Heinz Krystofiak, stellvertretender Vorsitzender der SPD in Beverungen, klar. „Hier sind wir mit dem heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Goeken einer Meinung. Wäre schön, wenn er seine lokale CDU in Beverungen auch von dieser Idee überzeugen könnte“, teilt die SPD dazu mit.

Für 2024 gilt für die SPD Beverungen daher, den Energiestandort Würzgassen als „Baustein der Energiewende“ aktiv im Gespräch zu halten.